



Zwischen Risiko und Chance: wie sind Städte mit über 10 Millionen Menschen noch bewohnbar?

zwar nur 2% der Erdoberfläche aus, verbrauchen jedoch 80% der Energie und verursachen ca. 85% der weltweiten Treibhausgasemissionen. Die ERES-Stiftung ist bekannt durch ihre Ausstellungen, die sich zwischen Naturwissenschaft und Kunst bewegen. Nun präsentiert sie zum Thema »Megapolis« acht künstlerische und einige architektonische Positionen. Dabei zeigt die slowenische Künstlerin Marjetica Potrč (Abbildung rechts) in einer Installation die Möglichkeit der Entwicklung von Trockentoiletten für die Bewohner der Großstadtlums. Der Holländer Ton Matton widmet sich mit seinem »Pflanzen-Befreiungs-Wald« zynisch der Umerzierung von Zimmerpflanzen, an einem Gift-Tropf hängend werden ihre Überlebenschancen in der Megastadt getestet. Georg Aerni begibt sich in der Fotoserie »Slopes & Houses« (Abbildung oben) auf eine Spurensuche nach Strukturen in Hong Kong, während in den architektonischen Positionen der Ausstellung unter anderem utopische Hochhäuser gezeigt werden, in denen Obst und Gemüse wachsen oder gar Vieh gezüchtet werden kann. Begleitet wird die Ausstellung durch eine Kuratorenführung am 7. Juni und eine Reihe von Vorträgen durch Künstler wie Wissenschaftler, die sich mit dem wichtigen Thema der Zukunft der Megastädte im globalen Klimageschehen beschäftigen. *Lena Grisbeck*



GALERIE FÜR ANGEWANDTE KUNST

Bayerischer Kunstgewerbe-Verein e.V.
 Pacellistr. 6-8, T 2901470, Mo-Sa 10:00-18:00
Jahresausstellung der Mitglieder Aktuelle Arbeiten aus den Gewerken Gerät, Glas, Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Spielzeug und Textil. Vernissage Do 5.6. von 18:30-20:30. Kuratorenführung mit Heidi Müller Mo 23.6. um 17:00 (6.6. bis 19.7.)

GALERIE GEDOK MUC

Schleißheimer Str. 61, T 0171-176 27 05
 Mi-Fr 15:00-18:00 u.n.Vbg.
Samira Eskandarfar Videos und Zeichnungen der Teheraner Filmemacherin zum Iranischen Filmfestival vom 29.5. bis 1.6. im Monopol Kino (bis 6.6.)
 Mi-Fr 15:00-18:00, Sa 14:00-17:00 u.n.Vbg
Symbole Arbeiten mit dem Schwerpunkt Zeichnung von Dörthe Bäumer, Judith Egger, Augusta Laar, Rose Stach und Susanne Wackerbauer. Vernissage am Mi 11.6. um 19:00 Uhr (12. bis 21.6.)

GUARDINI GALERIE

MVHS Hadern, Guardinistr. 90, T 71 70 33
 Mo-Fr 9:00-12:00, Mo-Do 18:00-20:00
Thorsten Naeser »Ungewöhnliche Sicht auf München«. 360-Grad Ansichten u. Infrarotbilder (- 30.7.)

Mega, Mega!

»Megapolis« in der ERES-Stiftung

Schneller, höher, weiter! Die Megastädte der Welt wachsen unaufhörlich. Schon jetzt leben über 50% der Weltbevölkerung in Städten, die zum Teil gigantische Dimensionen erreichen. Zählte man 1950 weltweit 50 Städte mit über 10 Millionen Einwohnern, sind es heute mehr als 400. Dabei ist vor allem ihr massiver Einfluss auf den Klimawandel erschreckend. Sie machen

zwar nur 2% der Erdoberfläche aus, verbrauchen jedoch 80% der Energie und verursachen ca. 85% der weltweiten Treibhausgasemissionen. Die ERES-Stiftung ist bekannt durch ihre Ausstellungen, die sich zwischen Naturwissenschaft und Kunst bewegen.

Nun präsentiert sie zum Thema »Megapolis« acht künstlerische und einige architektonische Positionen. Dabei zeigt die slowenische Künstlerin Marjetica Potrč (Abbildung rechts) in einer Installation die Möglichkeit der Entwicklung von Trockentoiletten für die Bewohner der Großstadtlums. Der Holländer Ton Matton widmet sich mit seinem »Pflanzen-Befreiungs-Wald« zynisch der Umerzierung von Zimmerpflanzen, an einem Gift-Tropf hängend werden ihre Überlebenschancen in der Megastadt getestet. Georg Aerni begibt sich in der Fotoserie »Slopes & Houses« (Abbildung oben) auf eine Spurensuche nach Strukturen in Hong Kong, während in den architektonischen Positionen der Ausstellung unter anderem utopische Hochhäuser gezeigt werden, in denen Obst und Gemüse wachsen oder gar Vieh gezüchtet werden kann. Begleitet wird die Ausstellung durch eine Kuratorenführung am 7. Juni und eine Reihe von Vorträgen durch Künstler wie Wissenschaftler, die sich mit dem wichtigen Thema der Zukunft der Megastädte im globalen Klimageschehen beschäftigen.

Lena Grisbeck

GOETHE-INSTITUT

Sonnenstr. 25, T 551 90 30
 Mo-Do 8:00-20:00, Fr 8:00-17:30
Szenenwechsel II Studierende der AdBK. Arbeiten von 10 Studierenden aus den Akademie-Klassen von Anke Doberauer, Hermann Pitz, Julian Rosefeldt und Markus Oehlen (bis Ende 2015)

GALERIE HANDWERK

Max-Joseph-Str. 4, T 511 92 96
 Di-Fr 10:00-18:00, Do -20:00, Sa 10:00-13:00
Schrift und Objekt Arbeiten von 40 internationalen GestalterInnen; Funktionszusammenhänge zwischen Zwei- und Dreidimensionalität (bis 7. Juni)
Textile Wanddekorationen Tapisserie, Wandbespannungen und Imitation des 18. und 19. Jahrhunderts als Herausforderung für Restauration und Handwerk. Vernissage am Di 24.6. um 18:30 (25. Juni bis 26. Juli)

BAYERISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

Schönfeldstr. 3, T 286 38 25 75
 Mo-Do 8:00-18:00, Fr 8:00-13:30
Schuld und Sühne? Zur Verfolgung der NS-Verbrechen durch oberbayerische Justizbehörden anhand der Überlieferung im Staatsarchiv (bis 20.6.)